

PROTOKOLL

Zu der auf **Dienstag**, den **05.12.2017**, um **19:00 Uhr**, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)** waren erschienen:

VOM AUSSCHUSS UMWELT, ENERGIE, BAUEN
(STADTENTWICKLUNG, AGENDA 21):

CDU:	Kempf, Bastian	Stv.	Vorsitzender
	Ringhof, Martin	Stv.	
	Frank, Elvira	Stve.	für Weise, Tobias
	Scheidel, Jörg	Stv.	
SPD:	Rihm, Dieter	Stv.	für Forg, Klaudia
	Häfele, Andreas	Stv.	
	Atris, Hussein	Stv.	für Schäfer, Daniel
UBV:	Benz, Walter	Stv.	
	Nordmann, Rolf	Stv.	
GRÜNE:	Winkenbach, Manfred	Stv.	für Klee, Wolfgang
DIE LINKE:	Altinalan, Sebnem Tugce	Stve.	

BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 ABS. 4, S. 2 HGO):

Jünemann, Ralf	Stv.	(FDP) für Kammer, Bernhard
Kempf, Ralf	Stv.	(WGV)

VON DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG:

Bleiholder, Rolf	UBV
------------------	-----

VOM MAGISTRAT:

Bolze, Jens	Erster Stadtrat
Vanli, Hayrettin	UBV

VOM AUSLÄNDERBEIRAT

Zaskoku, Alban

VON DER VERWALTUNG:

Matern, Roland	ASU
----------------	-----

ALS SCHRIFTFÜHRER/IN:

Sommer, Petra

Oberinspektorin

VON DER PRESSE:

Tageblatt

Südhessen Morgen

ZUHÖRER:

1

◆ - ◆ - ◆

TAGESORDNUNG:

1. **Protokoll der letzten Sitzung**
2. **Neuerrichtung des Spielplatzes in der Grünanlage Am Spitalplatz in Folge der Bebauung als Hospiz**
3. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 254-1 „Wildbannstraße 11“
Hier: Änderung des Durchführungsvertrages**
4. **Niederschlagsversickerung Nibelungen-/Wormser Straße**
5. **Entwässerung durch Niederschlagsversickerung im öffentlichen Straßenraum – Einmündung Lärchenstraße (Wormser Str. 8)**
6. **Entwässerung durch Niederschlagsversickerung im öffentlichen Straßenraum – August-Bebel-Str. 32**
7. **Fahrradstraße Rathausstraße – Kostenschätzung**
8. **Bebauungsplan Nr. 288 „Walter-Gropius-Allee/Am Alten Weinheimer Weg“**
 1. **Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 288 „Walter-Gropius-Allee/Am alten Weinheimer Weg“**
 2. **Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre**
9. **Verschiedenes öffentlich**
< Sitzungsteil nicht-öffentlich >
10. **Verschiedenes nicht-öffentlich**

◆ - ◆ - ◆

Der Ausschussvorsitzende Bastian Kempf eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben bzw. Änderungen gewünscht.

1. Protokoll der letzten Sitzung

Gegen das *Protokoll-Nr. 17 (Sitzung vom 19.10.2017)* und Protokoll-Nr. 18 (Sitzung vom 24.10.2017) wurden keine Einwände erhoben.

Der Ausschussvorsitzende Bastian Kempf machte auf einen redaktionellen Fehler in Protokoll-Nr. 18 aufmerksam. Hier muss es in der Anwesenheitsliste heißen: Herr Ralf Jünemann, FDP und nicht Die Linke.

2. Neuerrichtung des Spielplatzes in der Grünanlage Am Spitalplatz in Folge der Bebauung als Hospiz

Bezug: Vorlage des Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

1. Stadtrat Bolze gab eine Einführung zur Vorlage mit der Bitte um Rückmeldung von den Ausschussmitgliedern, wie die Planung weiter vorangetrieben werden soll.

Herr Matern (ASU) stellte die zwei Varianten (Low-Cost-Version und teurere Version) vor.

Stv. Jörg Scheidel (CDU) brachte zum Ausdruck, dass die Maßnahmen dringend erforderlich seien. Er teilte hierzu mit, dass für die kommende Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung ein Änderungsantrag von der CDU-Fraktion dahingehend vorgesehen sei, dass eine Bereitstellung von Mitteln für die Planung in 2018 und für den Ausbau in 2019 erfolgen soll.

1. Stadtrat Bolze erläuterte, dass diese Vorgehensweise zu Problemen im Haushaltsjahr 2019 führen würde. Er empfahl, die Bereitstellung der Mittel für den Ausbau in 2018 so zu belassen, da nicht verausgabte Mittel ins Jahr 2019 übertragen werden können.

Stv. Walter Benz (UBV) betonte, dass man sich einer kompletten Neugestaltung des Rondells nicht verschließen werde; jedoch unter dem Aspekt so günstig wie möglich.

Stv. Manfred Winkenbach (Grüne) bekräftigte, dass 60.000 € nicht akzeptabel und ausreichend für die Gestaltung des Spielplatzes und Rondells seien. Die Beschattung des Platzes sei wichtig für die Akzeptanz des Platzes. Er empfahl, auch eine Dichtigkeits-Prüfung der Tiefgaragen-Decke vorzunehmen, damit nicht unter Umständen nach Ausbaufertigstellung sich herausstellt, dass die Decke nicht dicht ist.

Stv. Ralf Jünemann (FDP) stimmte der Notwendigkeit des Spielplatzes und einer Beschattung zu. Er sprach sich für eine Trennung von Weg- und Spielbereich jedoch gegen zu viele Büsche und Hecken aus.

Stv. Dieter Rihm (SPD) sieht den Ausbau des Spielplatzes als Chance, den gesamten Platz so zu gestalten, dass er attraktiver wird. Er sei daher für eine „große Lösung“, um auch eine nachhaltige Verbesserung zu erzielen.

Stv. Manfred Winkenbach (Grüne) empfahl, auch eine automatische Bewässerungsmöglichkeit mit einzuplanen.

Stv. Sebnem Tugce Altinalan (Die Linke) fragte, ob alternativ zum Standort Spitalplatz an einen Rathausspielplatz gedacht wurde.

1. Stadtrat Boze erläuterte hierzu, dass ein Ersatzspielplatz an anderer Stelle im Vorfeld Suchgegenstand gewesen sei; eine Platzfindung sich aber als schwierig gestaltet habe.

Auszug: ASU, BVLA

3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 254-1 „Wildbannstraße 11“ Hier: Änderung des Durchführungsvertrages

Bezug: Vorlage des Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

1. Stadtrat Bolze erläuterte die Vorlage und veranschaulichte den Ausschussmitgliedern anhand eines Fotos den Auslöser für die Änderung des Durchführungsvertrages.

Inhalt des Durchführungsvertrags zum Bauvorhaben war der Abriss sämtlicher Gebäude zur Realisierung des Bauvorhabens.

Ein altes Gerätehäuschen wurde nicht abgerissen und diene weiter als Fahrradabstellmöglichkeit. Dies würde den Vorgaben des Durchführungsvertrages widersprechen.

Die Durchsetzung des Abriss hätte keinen Sinn, da aufgrund der Vorgaben des Bau-rechtes baugenehmigungsfreie Anlagen errichtet werden können, so dass ein Gebäude ähnlicher Art wieder entstehen könnte.

Als Lösung soll eine Änderung zum Durchführungsvertrag beschlossen werden, u.a. mit folgenden Verpflichtungen:

- das Gartenhäuschen bleibt stehen und ist nachträglich extensiv zu begrünen
- die Errichtung von baugenehmigungsfreien Anlagen wird ausdrücklich ausgeschlossen

Es fand eine kurze Diskussion über die Einhaltung bzw. Nichteinhaltung von Verträgen sowie künftige Aufnahme von Vertragsstrafen statt.

Die Beschlussfassung erfolgte mit der von 1. Stadtrat Bolze angekündigten noch ergänzenden Konkretisierung der Verpflichtung zu einer extensiven Dachbegrünung der Garage statt.

Beschluss:

Es wird beschlossen, der Änderung zum Durchführungsvertrag vom 13.06.2014 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 254-1 „Wildbannstraße 11“ gemäß der Anlage zuzustimmen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren alle anwesend)

Auszug: ASU, BVLA, Wifö

4. Niederschlagsversickerung Nibelungen-/Wormser Straße

Bezug: Vorlage des Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

1. Stadtrat Bolze gab eine kurze Einführung.

Herr Matern (ASU) stellte detailliert die Entwässerungssituation hinsichtlich der Versickerungsflächen und Nachbesserungsmöglichkeiten im dortigen Bereich vor.

Es wurde anschließend über die Möglichkeiten diskutiert.

Stv. Ralf Jünemann (FDP) fragte nach, ob im östlichen Bereich der Wormser -/ Nibelungenstraße zwischen Kirschenstraße und Lorsche Straße im Zusammenhang mit den dort anstehenden Kanalbaumaßnahmen eine Nachbesserung der Versickerungsmöglichkeiten erfolgen könne.

Herr Matern erklärte hierzu, dass noch nicht bekannt sei, in welcher Art (offen oder geschlossen) die Kanalbaumaßnahmen durchgeführt werden sollen.

Auszug: ASU

5. Entwässerung durch Niederschlagsversickerung im öffentlichen Straßenraum – Einmündung Lärchenstraße (Wormser Str. 8)

Bezug: Vorlage des Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Herr Matern (ASU) stellte die vorgesehenen Maßnahmen im vorliegenden Bereich zur Verbesserung der Versickerungsmöglichkeit vor.

Stv. Manfred Winkenbach (Grüne) wollte wissen, ob Begegnungsverkehr im Einmündungsbereich zu Lärchenstraße dann noch gegeben sei. Dies wurde von Herrn Matern bejaht.

Stv. Sebnem Tugce Altinalan (Die Linke) fragte nach den Kosten der Maßnahme. Diese wurden von Herrn Matern mit etwa 3.000 € angegeben.

Stv. Ralf Jünemann (FDP) bemängelte die Führung des Radweges im Bereich vor der Nibelungenschule.

Stv. Rolf Nordmann (UBV) kritisierte, dass kein Gesamtkonzept vorgelegt wurde.

1. Stadtrat Bolze erinnerte an vorangegangene Sitzungen, in denen ein Konzept vorlag.

Beschluss:

Es wird zugestimmt, dass in der Erweiterung von 2 Baumbeeten an der Einmündung Lärchenstraße eine Vertiefung der Vegetationsfläche zur Versickerung von Niederschlagswasser (Versickerungsmulde) ausgeführt werden können.

Abstimmung: 9 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren alle anwesend)

Auszug: BVLA, OA

6. Entwässerung durch Niederschlagsversickerung im öffentlichen Straßenraum –August-Bebel-Str. 32

Bezug: Vorlage des Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Herr Matern (ASU) stellt kurz die Vorlage vor.

Stv. Walter Benz (UBV) merkte an, dass die Fläche zur Versickerungsmaßnahme bereits vergrößert und entsiegelt worden sei.

Beschluss:

Es wird zugestimmt, dass in der Erweiterung von einem Baumbeet in der August-Bebel-Straße vor Haus 32 eine Vertiefung der Vegetationsfläche zur Versickerung von Niederschlagswasser (Versickerungsmulde) ausgeführt werden kann.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren alle anwesend)

Auszug: BVLA, OA

7. Fahrradstraße Rathausstraße – Kostenschätzung

Bezug: Vorlage des Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

1. Stadtrat Bolze gab eine Einführung zur Vorlage.

Er machte den Vorschlag, auf Basis des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt ein Fahrradweg-Entwicklungskonzept zu erstellen und hierfür im Ergebnishaushalt Mittel für die Planung und im Finanzhaushalt entsprechende Mittel für die kommende Jahre für den Ausbau bereit zu stellen.

Stv. Jörg Scheidel (CDU) begrüßte den Vorschlag. Ein Antrag hierzu sei vorbereitet und werde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden. Anhand des Konzepts könnten Prioritäten festgesetzt werden.

Stv. Manfred Winkenbach (Grüne) fragte nach, ob es schon Kostenschätzungen für konkrete Maßnahmen, z.B. Radweg Friedrich-Ebert-Straße, gäbe.

Dies wurde verneint.

Stv. Ralf Jünemann (FDP) fragte nach den Kosten für ein Radwegekonzept. 1. Stadtrat Bolze nannte einen Betrag von 40.000 € der eingeplant werden könnte; 50.000 € für Ausbaumaßnahme in den nächsten Jahren im Investitionsplan.

Stv. Ralf Jünemann wollte wissen, ob Nebenkosten wie Verkehrszählungen in den Planungskosten einkalkuliert sind. Dies wurde von 1. Stadtrat Bolze bejaht.

Auszug: ASU, OA

8. Bebauungsplan Nr. 288 „Walter-Gropius-Allee/Am Alten Weinheimer Weg“

1. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 288 „Walter-Gropius-Allee/Am alten Weinheimer Weg“

2. Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre

Bezug: Vorlage des Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

1. Stadtrat Bolze stellte die Vorlage vor. Vorab wies er auf die angegebene Nummerierung des Bebauungsplanes hin. Die Bezeichnung Nr. 288 sei bereits belegt und müsste daher künftig Nr. 282-2 lauten. Überall wo die Bezeichnung Nr. 288 auftaucht müsste diese durch Nr. 282-2 ersetzt werden.

Ziel sei mit der Aufstellung des Bebauungsplanes die Erhaltung des gewerblichen Bereichs; Wohnnutzung soll ausgeschlossen werden.

Stv. Walter Benz (UBV) wollte wissen, ob es im Vorfeld Hinweise zur Nutzung in eine bestimmte Richtung gab.

1. Stadtrat Bolze teilte hierzu mit, dass ursprünglich in Vorgesprächen zum Hotel eine Seniorenresidenz mit angedacht war. Dies würde Wohnnutzung darstellen. Man wolle mit der Aufstellung erreichen, dass definitiv keine Umnutzungen zu Wohnzwecken erfolgen.

Beschluss:

1. Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 282-2 „Walter-Gropius-Allee/Am Alten Weinheimer Weg“ aufzustellen.

Der Geltungsbereich hat eine Größe von ca. 11.800 m² und umfasst den Bereich nördlich der Walter-Gropius-Allee und östlich der L3111/Am Alten Weinheimer Weg. Er wird begrenzt:

- im Norden durch die Walter-Gropius-Allee,
- im Osten durch die östliche Grenze des Flurstückes, Gemarkung Viernheim, Flur 62, Nr. 46/2
- im Westen durch die Straße „Am Alten Weinheimer Weg“
- im Süden durch die nördliche Grenze des Flurstückes, Gemarkung Viernheim, Flur 62, Nr. 68.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 288 ist im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 1) dargestellt.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Nach § 13a Abs. 3 BauGB ist weiterhin ortsüblich bekanntzumachen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll.

2. Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 282-2 „Walter-Gropius-Allee/Am Alten Weinheimer Weg“ wird eine Veränderungssperre erlassen.

Der Satzungstext (Anlage 2) ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren alle anwesend)

Auszug: ASU, BVLA, Wifö

9. Verschiedenes öffentlich

- Stv. Jörg Scheidel (CDU) fragte an, ob im Zuge der Tiefgaragensanierung Spitalplatz eine Ladestation für E-Fahrzeuge vorgesehen sei.

1 Stadtrat Bolze erläuterte, wenn dies gewünscht werde, könne dies in die Planung aufgenommen werden.

- Stve. Sebnem Tugce Altinalan (Die Linke) fragte nach dem Stand der Umbaumaßnahmen „Haltestellen-RNV“.

1. Stadtrat Bolze konnte hierzu keine Aussagen machen.

< Sitzungsteil nicht-öffentlich >

Unter Punkt Verschiedenes schloss sich abschließend ein nicht öffentlicher Sitzungsteil an. Die Presse, sowie ein anwesender Zuhörer verließen dazu den Sitzungssaal.

10. Verschiedenes nicht-öffentlich

◆ - ◆ - ◆

ENDE DER SITZUNG:

21:10 Uhr

◆ - ◆ - ◆

DER VORSITZENDE:

gez.: K e m p f

(Bastian Kempf)

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

gez.: S o m m e r

(Petra Sommer)

F.d.R.d.A.

(Sommer)

Oberinspektorin